©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücker Naturw. Mitt.	2	S. 101–104		Osnabrück 1973

Einige bemerkenswerte Wasservogel-Beobachtungen der letzten Jahre bei Osnabrück

von Friedhelm Ringe[1]

Es ist in den ornithologischen Fachzeitschriften mit Recht aus der Mode gekommen, lange Listen von Seltlingsbeobachtungen zu publizieren, da diese über den Vogelbestand eines bestimmten Areals wenig aussagen bzw. nur im größeren Zusammenhang über manche Phänomene Auskunft geben können. Da jedoch Seltenheiten immer wieder in Landschaftsteilen registriert werden, die überhaupt eine artenreiche, untersuchenswerte Vogelwelt beherbergen, seien die nachstehenden Feststellungen von dreien solcher Stellen mitgeteilt. Sie sollen in erster Linie bezwecken, die Aufmerksamkeit Osnabrücker Vogelkundler vermehrt auf diese Gebiete zu lenken. Um die Arbeit kurz zu halten, beschränke ich mich auf die Jahre seit 1970; es werden aber jeweils Gesamtbeobachtungszeitraum und besondere Aktivitäten erwähnt (eigene Nachweise ohne Namensangabe).

1. Klärteich Osnabrück-Eversburg

Sehr nährstoffreicher, ca. 5 ha großer, bis 1 m tiefer biologischer Nachklärteich. Kontrollen seit 1959, Bestandsaufnahme 1960/61 (REICHERT* u. RINGE). Seit etwa 1965 nur mehr Gänge in 1- bis 2monatigen Abständen möglich.

Schwarzhalstaucher *(Podiceps nigricollis)*
6 Ex. 23. und 24. 8. 70 (SCHIERBAUM, KLAUSMEIER mdl.), 25. 8. 70 noch 2 Ex., die *Chironomus*-Puppen von der Wasseroberfläche sammeln.

Kolbenente *(Netta rufina)*
Ein ausgefärbtes ♂ am 25. 11. 72 bei Tafelenten, etwas scheuer als diese M. E. Wildvogel.

Moorente *(Aythya nyroca)*
Am 19. 9. 71 1 ♂, teilweise vergesellschaftet mit Tafelenten. (Farbige Belegfotos).

* Unveröff. Manuskript: REICHERT, U.: Über das Vogelleben in einem künstlichen Lebensraum – aufgezeigt am Beispiel der Kläranlage der Stadt Osnabrück. 97 S.

[1] Dr. Friedhelm Ringe, 6407 Schlitz, Postfach 102, Limnologische Flußstation des Max-Planck-Instituts f. Limnologie

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Brandgans *(Tadorna tadorna)*
3 Ex. 9. 10. 70. 1 ♀ ausgefärbt, 2 Ex. in Kleingefiedermauser, Gefieder sonst einwandfrei. Wildvögel?
Silbermöwe *(Larus argentatus)*
26. 2. 70 1 immat.

2. Rubbenbruch bei Osnabrück

Flachmoor von ca. 80 ha mit kleineren Erlen-Weiden-Brüchen, z. T. dichter Sumpfstaudenvegetation und einem 1968–1971 angelegten, bis über 20 m tiefen, mesotrophen Baggersee von 6–7 ha. Bestandsaufnahmen 1962 und 1970–73 (RINGE).
Publikation: BRINKMANN, M. (1965): Vögel der Stadtrandlandschaft von Osnabrück. — II. Das Rubbenbruch als Lebensraum von Vögeln. Veröff. Naturw. Ver. Osnabrück **31**, S. 27–34.
Rothalstaucher *(Podiceps griseigena)*
4 Ex. am 17. 4. 72 auf dem See (ANDRÉ, RÖTHIG, WASCHER).
Weißwangengans *(Branta leucopsis)*
Nach ANDRÉ am 11. 3. 73, einem sehr nebligen, verhangenen Tag, 3 Ex. mittags auf dem See („100%ig", in litt.).
Knutt *(Calidris canutus)*
26. und 27. 11. 71 auf Sandstrand am See 1 Ex (ANDRÉ, RINGE). Belegaufnahmen von Geläufen und „nähmaschinenartigen" bzw. flächigen Stichelspuren.
Dreizehenmöwe *(Rissa tridactyla)*
1 immat. 20. 9. 71 über dem See revierend, einmal im Fluge ein großes Insekt (Hummel?) erbeutend (farbige Belegfotos).
Flußseeschwalbe *(Sterna hirundo)*
12. 6. 70 (ANDRÉ) und 24. 7. 70 (BREHM, RINGE) je 1 Ex., oft stoßtauchend.
Bartmeise *(Panurus biarmicus)*
Im Schilf nördlich des Sees 1 Ex. mit Rufen am 26. 10. 71; zieht nach Westen ab.

3. Teutoburger-Wald-See bei Natrup-Hagen / Gellenbeck

Bis ca. 1,5 m tiefer, im Winter 1967/68 ausgeschobener, meso-eutropher Badesee von ca. 10 ha im Hönebachtal. Halbkreisförmig von Campingplätzen umgeben, die jedoch Abstand zum See halten. Sporadische Besuche ab 1970, Planbeobachtungen sehr wünschenswert.
Austernfischer *(Haematopus ostralegus)*

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Nach Bericht eines dortigen Jagdberechtigten hielt sich 1 Ex. dieser unverwechselbaren Art etwa vom 10. 4. bis gegen Ende April 1972 am See auf.

Dunkler Wasserläufer *(Tringa erythropus)*

Am 7. 9. 72 1 Ex. dieser bislang bei Osnabrück sehr selten aufgetretenen Limicole, das bei der Nahrungssuche einen Jungkarpfen von ca. 10 g fängt und herunterschlingt.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Ringe Friedhelm

Artikel/Article: Einige bemerkenswerte Wasservogel-Beobachtungen der letzten Jahre bei Osnabrück 101-104